

Das ist INTEGIC

Die INTEGIC AG ist eine seit 2001 im Zürcher Handelsregister eingetragene Aktiengesellschaft. Zweck: Erbringen von Informatik-Dienstleistungen, insbesondere das Projektmanagement und Dienstleistungen für die Systemintegration. Die INTEGIC installiert und betreut namentlich die Integrationsplattform eGate™ und JCAPS (Composite Application Platform Suite) von Sun (früher SeeBeyond). Das erfahrene INTEGIC-Team ist in den Schweizer Spitälern gut verankert. INTEGIC entwickelte H-Net® als umfassende Lösung für den elektronischen Datenaustausch im schweizerischen Gesundheitswesen und lieferte dazu die Basis-Technologie.

Wo haben die Schweizer Spitäler im IT-Bereich den grösten Handlungsbedarf?

Klaus Landl von Sun (siehe Interview nebenan) antwortet wie folgt: „Die Erfüllung von regulatorischen Anforderungen sowie die Optimierung von Arbeitsabläufen werden im Benutzermanagement immer wichtiger. Je mehr verschiedene Systeme integriert werden müssen, desto aufwendiger wird die Pflege und Kontrolle der verschiedenen Benutzer und ihrer Accounts. Immer mehr werden die Benutzerberechtigungen mittels Rollen verwaltet. Sun bietet entsprechende Lösungen an, so etwa den "Sun Identity Manager" und den "Sun Role Manager", die beide Teil der "Sun Identity Management Suite" sind (<http://www.sun.com/identity>).“



Neue Entwicklungsprojekte sollten mit JCAPS 6 und der ESB-Technologie gestartet werden



Klaus Landl (Bild) ist Industrieverantwortlicher für die Bereiche Education, Research, High Performance Computing (HPC) und Healthcare bei Sun Microsystems (Schweiz) AG. Er empfiehlt allen IT-Spezialisten, sich mit der faszinierenden OpenSource-Welt vertraut zu machen.

Klaus Landl, welches sind die jüngsten Entwicklungen der Integrationsplattform JCAPS (Java Composite Application Platform Suite) von Sun?

Klaus Landl: Mit dem Release 6 von JCAPS wurde erstmals eine "Enterprise Service Bus(ESB)"-basierte Version von JCAPS veröffentlicht. Als Grundlage von JCAPS wird nun das OpenSource-Projekt "OpenESB" (<https://open-esb.dev.java.net/>) verwendet. Daraus ergeben sich einige Vorteile für JCAPS Anwender:

- Dank der Verfügbarkeit des Sourcecodes gibt es keine Geheimnisse mehr für die Entwickler.
- Es wird früher sichtbar, wohin die Entwicklung geht, und neue Features können früher ausprobiert werden.
- Es werden zusätzliche, durch die Community entwickelte Features, zum Beispiel Adapter für Drittsysteme, zur Verfügung gestellt.
- Die Technologie kann ausprobiert und evaluiert werden, ohne bereits Lizenzkosten bezahlen zu müssen.
- Dank den Erfahrungen aus der Entwicklung von eGate™, ICAN und JCAPS konnte mit "OpenESB" eine Integrationsplattform geschaffen werden, die für die Zukunft bestens gerüstet ist.

Wie steht eGate™ im Verhältnis zu JCAPS?

Klaus Landl: JCAPS ist eine Weiterentwicklung, die einerseits die traditionellen Integrationsplattform-Anforderungen, aber auch neuer Architektur-Paradigmen unterstützt. Speziell für die Umsetzung einer Serviceorientierten Architektur (SOA) ist JCAPS 6 eine gute Grundlage. Damit verbreitert sich der Einsatzbereich von JCAPS, was allen Anwendern zugutekommt. Sun empfiehlt, neue Entwicklungsprojekte mit JCAPS 6 und der ESB-Technologie zu starten.

Wo zeichnen sich für eGate™-Anwender und JCAPS-Anwender im Gesundheitswesen weitere Technologiefortschritte ab?

Klaus Landl: Im Bereich Master Data Management (MDM) wird das Produktportfolio weiter ausgebaut. Dabei können wir unter anderem auf die breite Unterstützung aus dem OpenSource-Projekt "Mural" (<https://mural.dev.java.net/>) zählen. Mit der MDM-Suite von Sun können beispielsweise IHE(Integrating the Healthcare Enterprise)-konforme Patientenstammdaten realisiert werden: Das steigert die Effizienz und Effektivität der Administrationsprozesse (<http://www.sun.com/mdm>).

Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der Integic AG?

Klaus Landl: Die Zusammenarbeit von Sun Microsystems mit der Integic AG beruht auf einer sehr positiven Vergangenheit. Dank des Zusammengehens der Integic AG mit der Exsigno Stäfa Gruppe werden wir uns im Schweizer Healthcaremarkt noch besser positionieren können. Das nützt namentlich den IT-Verantwortlichen im Gesundheitsbereich.

Integic verstärkt sein Team

Ab dem 1. Oktober 2009 werden zwei ausgewiesene Spezialisten in der Spitalinformatik für Integic tätig sein.

Oscar Reimundez

Der Informatiker mit eidg. Fachausweis Oscar Reimundez arbeitet seit Jahren im Bereich der Spitalinformatik: Seit 2001 hat er im Salem Spital Bern, in der Klinik Beau-Site Bern und im Hirslanden Zürich als Systembetreuer



und Schnittstellen-Verantwortlicher gewirkt. Er beherrscht die Integrationsplattform eGate™ und JCAPS (Composite Application Platform Suite) von Sun, aber auch Spitalanwendungen wie PEP, RAP, DIS/DOC, Opale, Hospis, SAP.

Bruno Maeder

Bruno Maeder hat in seiner beruflichen Laufbahn etliche leitende Positionen besetzt. So war er namentlich von 2003 bis 2008 Leiter der Konzerninformatik der Hirslandengruppe. Zudem ist er ausgewiesener Spezialist für Codierung und DRG.



Heute führt er sein eigenes Unternehmen und ist als Projektleiter in den Bereichen eAI/SOA sowie PACS mit dem „synedra AIM“ Advanced Image Management (siehe nebenan) für Integic tätig.

Spital Schwyz setzt auf „synedra AIM“



Markus Furrer (Bild) ist Leiter Informatik des Spital Schwyz (www.spital-schwyz.ch). Dieses ist im Besitz einer privaten Trägerschaft, der Krankenhausesellschaft Schwyz. Mit dem Kanton Schwyz vereinbart, stellt das Spital Schwyz die spitalmedizinische Grundversorgung der Menschen in der Region sicher. Gewährleistet wird die fachliche Behandlung und Betreuung nach

neuesten Standards in den Bereichen Innere Medizin, Chirurgie und Orthopädie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesie, Radiologie. Das Spital Schwyz setzt seit einiger Zeit das Multimedia-System und medizinische Universalarchiv „synedra AIM“ ein. Vier Fragen dazu an Markus Furrer.

Welches sind die Eckpfeiler Ihrer IT-Infrastruktur?

Markus Furrer: 22 Server, ein EVA 3000 sowie ein EVA 4400, 340 PC-Arbeitsstationen, davon 40 Laptops.

Weshalb setzen Sie „synedra AIM“ ein?

Markus Furrer: Es wird ein breites Anwendungsgebiet geboten: Bild- und Videoverwaltung, einfaches Auffinden der Bilder sowie Videos via Patientenfall, einlesen von CD/DVD's der Patienten, Anbindung von verschiedenen Medizinalgeräten wie Endoskopie- und Ultraschallgeräte.

Wie fügt sich „synedra AIM“ in Ihre IT-Infrastruktur ein?

Markus Furrer: Problemlos. Anfangs waren wir zwar skeptisch, da „synedra AIM“ auf Linux basiert und wir bis anhin kein Linux im Betrieb hatten.

Was nützt „synedra AIM“ den Ärzten und Patienten?

Markus Furrer: Es lassen sich praktisch alle Bilder auf elektronischer Basis mit einer Applikation verwalten. Insbesondere Bilder, die fallbezogen von Patienten gemacht werden, können auch im Patientenfall abgelegt und zugeordnet werden. Dazu gehören Bilder, welche die Patienten auf CD/DVD mitbringen, damit diese eingelesen und von allen Arbeitsstationen von den dazu berechtigten Personen eingesehen werden können.

Das ist „synedra AIM“

„synedra AIM“ (Advanced Image Management) ist ein PACS, ein Multimedia-System und ein medizinisches Universalarchiv. Die Anforderungen von Gesundheitseinrichtungen werden mit dieser modular aufgebauten Softwarelösung insbesondere in folgenden Bereichen abgedeckt:

- PACS für Radiologie, Kardiologie, Nuklearmedizin
- Foto- und Videodokumentation in allen Fachbereichen
- Anbindung von medizinischen Geräten (Endoskopie, EKG)
- Archivierung von Befunden und Dokumenten des KIS und von anderen Informationssystemen
- Scanning der Patientenakte

INTEGIC ist Schweizer Vertriebspartner für das zertifizierte Medizinprodukt „synedra AIM“.